

# Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstützengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

62. Jahrgang.

Nr. 254.

Sonntag, den 31. Oktober

1915.

Wegen der Arbeitshäufung in der Kriegszeit muß der Verkehr des Publikums in unseren Verwaltungsdienststellen vom

**Donnerstag, den 28. Oktober ab**

bis auf weiteres auf die Vormittagsstunden von 8—12 Uhr beschränkt werden. Die Bürgerschaft wird ersucht, alle Beforgungen im Rathause in den Vormittagsstunden zu erledigen.

Nur das **Schauamt** ist täglich außer an den Vormittagen von **Montag bis Freitag nachmittags von 5—6 Uhr** für **Schlachtmeldungen** geöffnet.

Soweit für die Ausgabe von Brotmarken und die Auszahlung von Kriegsunterstützungen an einigen Tagen des Monats auch die Nachmittage mit benutzt werden müssen, erfolgt hierüber jeweilig durch Anschlag oder durch das Amtsblatt besondere Bekanntmachung.

Stadttrat Eibenstock, den 22. Oktober 1915.

## Den Jahrmarkt betreffend.

Anlässlich des am 1. und 2. November dieses Jahres stattfindenden Jahrmarktes wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag abend 10 Uhr.
- 2) In dem vorhergehenden Sonntage kann bereits nachmittags von 3 Uhr ab mit **W- und sonstigen Waren** feilgehalten und können **Schau- und Schießbuden** geöffnet werden.
- 3) Das **Freibieten von Bier, Brauntwein und anderen geistigen Getränken** ist verboten.
- 4) Alle von Privaten auf dem Marktplatze errichteten **Schau- und Verkaufsbuden, Stände usw.** müssen mit einer deutlich lesbaren Firma versehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie Wohnungsangabe des Inhabers enthält.
- 5) Das **Begreifen von Papier und anderen verunreinigenden oder den Verkehr beeinträchtigenden Gegenständen** ist auf dem Marktplatze verboten. Die Inhaber von Buden und Ständen sind verpflichtet, den Platz vor- und neben denselben von dergleichen Abfällen jederzeit rein zu halten.
- 6) Der Verkauf sogenannter **Radauflöten** und das Spielen mit solchen auf dem Marktplatze und außerhalb desselben ist verboten.
- 7) Buden, in denen **W- und sonstige Waren** feilgehalten werden, sowie **Schieß- und Schaubuden** sind abends **um 10 Uhr** zu schließen.
- 8) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waren in die Kisten muß spätestens um 11 Uhr abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Waren ist noch an dem darauffolgenden Tag gestattet.
- 9) Das **Stättgeld** wird auf dem **Marktplatze** eingehoben.

Zurückbehandlungen gegen die Anordnungen in Ziffer 1—8 werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafen bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Stadttrat Eibenstock, den 30. Oktober 1915.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zurzeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugefunden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

**zum 18. November dieses Jahres**

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Berggewerkschaften usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Schönheide, am 28. Oktober 1915.

## Der Gemeindevorstand.

Bei einem Herrn Schankwirt **Blanke** hier gehörigen Hund (Dackel) ist die Tollwut amtlich festgestellt worden. An alle Besitzer von Hunden ergeht deshalb die Aufforderung, bis zum Erlaß weiterer Anordnungen durch die Kgl. Amtshauptmannschaft die Hunde festzuliegen.

Hunde, die frei umherlaufen, werden weggefangen und getötet. Außerdem verfallen die Besitzer strenger Bestrafung.

Schönheide, am 29. Oktober 1915.

## Der Gemeindevorstand.

## Übermals ein italienischer Angriff gescheitert.

Der englische König vom Pferde gestürzt.

Während an unserer Ost- und Westfront verhältnismäßige Ruhe herrscht, schreiten die Kämpfe in Serbien unaufhaltsam ihrem Ziele entgegen. Die Bemühungen der Italiener, durch vermehrte Tätigkeit an der österreichischen Front die Operationen auf dem Balkan zu beeinflussen, sind völlig vergeblich. Die Stellungen der

### Österreichisch-ungarischen

Truppen konnten auch durch einen neuen Ansturm am Donnerstag nicht erschüttert werden. Dieser endete im Gegenteil wieder mit einem vollen Misserfolg der Italiener. Der amtliche Bericht jagt darüber:

Wien, 29. Okt. Amtlich wird verlautbart:  
**Russischer Kriegsschauplatz.**  
Nichts Neues.

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nahmen die italienische 2. und 3. Armee den allgemeinen Angriff mit aller Kraft von neuem auf. Die Schlacht war somit an der ganzen küstenländischen Front wieder im Gange. Den Infanterieangriffen ging eine Artillerievorbereitung voraus, die sich in mehreren Abschnitten bis zum Trommelfeuer steigerte, und namentlich gegen den Görzer Brückenkopf eine noch nicht dagewesene Heftigkeit erreichte; aber weder dies Feuer noch die folgenden Stürme vermochten unsere Truppen zu erschüttern. Übermals wiesen sie den Feind an der ganzen Front blutig ab und behaupteten ausnahmslos ihre vielfach zerschossenen Stellungen. Drang der Gegner da oder dort in einen Graben ein, so wurde er durch unverzüglichen Gegenangriff wieder daraus entfernt. Dem schweren Tage, der mit vollem Misserfolg der Italiener endete,

folgte eine ruhige Nacht. Auch an der Dobrobroni dauerte die feindliche Angriffstätigkeit unvermindert fort. Hier richtete der Gegner seine heftigsten Anstrengungen gegen den Col di Lana, vor dem nun schon so viele und auch gestern zwei neue Angriffe zusammenbrachen. — Ein italienischer Flieger bedachte das Schloß Miramar mit Bomben.

### Balkankriegsschauplatz.

Die südöstlich von Szigrad auftretenden montenegrinischen Bataillone wurden bei Drinško und auf der Suha Gora geschlagen. Die deutschen Divisionen der Armee des Generals von Kövess drangen in die Gegend von Rudnik vor. Oesterreichisch-ungarische Kräfte dieser Armee überquerten im Angriff die durch andauernden Regen fast ungangbar gewordenen Niederungen an der obersten Ratscha, warfen in erbitterten Kämpfen den Feind von der Gumisko-Göhe und erstürmten die Kirche und das Dorf Gumitsch. Die Armee des Generals von Gallwitz überschritt im Raume von Sapovo die Lepeniza und machte südöstlich von Svilajnac weitere Fortschritte. Die bulgarische 1. Armee eroberte Piro. Der Feind hat vor ihrer ganzen Front den Rückzug angetreten. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

An den Nachrichten vom

### Balkan

erleben die Italiener ebenjowenig Freude wie die übrigen Bierverbändler:

Mailand, 29. Oktober. „Corriere della Sera“ meldet aus Rom, daß der gestrige Ministerrat, dem die Presse und die politischen Kreise besondere Bedeutung beimessen, von 4 1/2 bis 8 Uhr abends dauerte. Sonnino habe auf Grund der tagsüber eingegangenen Berichte die Lage in Griechenland und Rumänien geschildert. Auch habe er die Tragweite der Erklärung Lansdownes hinsichtlich der italienischen Politik beleuchtet. Der amtliche Bericht spricht nur von der Behandlung administrativer Fragen. „Secolo“ schreibt, daß man in Rom gestern

hinsichtlich der internationalen Lage Italiens sehr pessimistisch dachte. Die Nachrichten aus Athen seien nicht vertrauenerweckend und hätten in Regierungs- und diplomatischen Kreisen Rom sehr lebhaftes Besorgnis ausgelöst. Die Besprechung der Balkanfrage habe im Ministerrat über eine Stunde gewährt. An den Bericht Sonninos hätte sich eine lebhafteste Debatte geknüpft, die mit einem neuen, einstimmigen Vertrauensvotum für Sonninos Werk geschlossen habe.

An welcher Stelle die Gegenmaßnahmen der Entente auf dem Balkan einsetzen sollen, scheint deren Beschlüssen selbst noch nicht klar zu sein. Es werden darüber verschiedene Meldungen verbreitet:

Wien, 28. Oktober. Wie aus Bukarest gemeldet wird, sind aus Sebastopol u. Odessa russische Transportschiffe zur bulgarischen Küste abgegangen. Die Transportschiffe sind von Kriegsschiffen begleitet.

Wien, 29. Oktober. In politischen Kreisen wird die Rede Lansdownes, in der er Serbien einfach aufgibt, dahin ausgelegt, daß die englische Aktion nunmehr hauptsächlich den Dardanellen gelten dürfte. Für England gilt es jetzt hauptsächlich, die drohende Gefahr für Ägypten abzuwenden. Zunächst dürfte England, um auch Rußland gefällig zu sein, die Aktion gegen die Dardanellen mit verstärkten Kräften aufnehmen.

Rom, 29. Oktober. „Giornale d'Italia“ erzählt aus Kairo, daß fast alle englischen und australischen Kontingente aus Ägypten nach Saloniki abgegangen seien. Nur die unbedingt zur Landesverteidigung notwendigen Mannschaften seien zurückgelassen. Die Abreise der griechischen Reservisten dauere an.

### Die Türken

haben im Schwarzen Meer ein russisches Vinienschiff torpediert und schwer beschädigt.

Konstantinopel, 29. Okt. Das Hauptquartier teilt mit: Am Vormittag des 27. Oktober griff eines unserer Unterseeboote im westlichen Teil des Schwarzen Meeres die russi-